



präsentiert das:

**gpp – motorsport-info** – Ausgabe 4/2023, 7. Februar 2023, 22. Jahrgang

Winter-Nacht-Orientierungsfahrt „Sewastopol“:

**Erinnerung an eine außergewöhnliche Veranstaltung – die es nun leider nicht mehr geben wird...**

(gpp) – Unter dem Motto: „Hart – aber fair, einfach und klar“ hat sich das seit 1972 unveränderte Konzept: „Fahre von A über B und C nach D“ (natürlich unter Berücksichtigung der vom Veranstalter vorgegebenen Idealstrecke) bestens bewährt. Diese Idealstrecke ist in Karten von kleinem Maßstab (1:50 000 / 1: 25 000) mit Pfeilen eingetragen. Dann geht’s los, der Beifahrer sagt an und der Fahrer fährt. Und fahren darf jeder der einen gültigen Führerschein und ein ordnungsgemäß zugelassenes Fahrzeug vorweisen kann!

Jeder ehemals, aktive oder zukünftige Motorsportler, egal ob er nicht mehr, noch oder erst später fahren wollte und wird, startete bei der „Sewastopol“. Der alljährliche Motorsport-Auftakt in Nordostoberfranken war in vielen vergangenen Jahren derart überbucht, dass oftmals sogar Wartelisten angelegt werden mußten.

Seine Hoch-Zeit hatte die „Sewastopol“ wohl in den Jahren, als es noch Schnee ohne Ende am Beginn eines jeden neuen Jahres gab, und der Allrad-Antrieb noch nicht erfunden worden war. Die Mitnahme einer Schaufel war in der Ausschreibung explizit vorgeschrieben und diese bei der Fahrzeugabnahme auch vorzuzeigen.

Gerätschaften wie der „SnowGrip“ fanden in der Adventszeit des Vorjahres reißenden Absatz und bei Anstiegen oder Ausrutschern in Äcker, Gräben oder Wiesen immerwährenden Einsatz.

Die Episode, als sich eine kleine Schar von Teilnehmern vor einem unbezwingbar verschneiten und vereisten Anstieg hinauf nach Schauenstein unverrichteter Dinge zusammenfand und man einen beifahrenden Bundeswehrsoldaten („...ist schließlich Staatsbürger in Uniform und deshalb zur Ehrenhaftigkeit und Ehrlichkeit verpflichtet!!!“...) verpflichtete, den Anstieg per Pedes zu meistern und die stummen Kontrollen aufzuschreiben und nach seiner Rückkehr allen mitzuteilen, wurde ja vor längerem schon einmal kommuniziert und wirft sicherlich ein gutes und genaues Bild auf den Orientierungssport und die Zusammengehörigkeit der Teilnehmer in dieser Zeit.

Leider hatte die „Sewastopol“ auch an ihrem ‚Ruf‘ zu leiden, denn völlig gegensätzlich zu allen anderen Orientierungsfahrten war der Run auf die erste Samstags-Motorsport-Veranstaltung eines jeden neuen Jahres nicht wirklich rational erklärbar und nicht selten tobten in dieser Nacht weit über 100 Teilnehmer durch den Frankenwald und seine angrenzenden Regionen. Dass es nach kurzer Zeit zur Verärgerung des nicht-motorsportlichen ‚Publikums‘ kam, dürfte nicht verwundern, schließlich fuhren nicht alle mit ‚normalen‘ Fahrzeugen sondern viele nutzten gerne auch gerne etwas lautstärkeren Motoren bzw. Auspuffanlagen, so dass der Samstagabend hin und wieder länger anhaltende ‚Störungen‘ erfuhr.

Und obwohl – oder vielleicht gerade deswegen??? – die Aufgabenstellung nicht sonderlich anders war (Gerade bei der 50.ten und letzten „Sewastopol“ lobte Beifahrer-Sieger Erich Denzler die Fahrtenleitung gegenüber dem Chronisten: „Das ist so, wie wir es gelernt haben: s/w-Kopie und Pfeile – sonst nichts!“)

kamen die Orientierungsfahrer in den letzten Jahrzehnten – vor allem nach der Wende und der damit verbundenen Öffnung der Grenzen – nicht nur aus Bayern, Sachsen und Thüringen, sondern fast aus dem gesamten Bundesgebiet für diese Veranstaltung nach Nordostoberfranken.

„Was machen wir denn nun am ersten Samstag eines jeden neuen Jahres???“ fragte ein Beifahrer aus dem hessischen nach dem Ende der Jubiläums-„Sewastopol“ und in sein Klagegedicht stoßen wohl viele ein, auch wenn es – natürlich, wie bei Orientierungsfahrten `halt` üblich – hinterher nicht selten zu Diskussionen über Pfeile und deren Platzierung/en in den Kartenskizzen kam. `Man` kam dennoch immer wieder, die Diskussionen über eine Teilnahme begannen nicht selten bei den einzelnen Weihnachtsfeiern der Motorsportclubs und fanden ihren Höhepunkt wenn die Ausschreibung für die „Sewastopol“ unter dem Weihnachtsbaum zu finden war (in der Zeit zumindest, als es noch kein Internet gab...).

Was am Ende bleibt, ist Dank zu sagen, an den Riedel's „Gerch“, den Erfinder und Macher dieser außergewöhnlichen Veranstaltung, die – natürlich, wie es bei außergewöhnlichen Ereignissen halt immer ist – nicht nur Bewunderer, sondern auch Neider hatte.

Sie's d´rum, wir werden den ersten Samstag im nächsten Jahr aller Wahrscheinlichkeit nach Däumchen drehend an den Fingern zutzeln und zurückdenken, wie wir in dunkler Nacht und mithilfe einer mehr dunkel als hellen `Funzel` im Auto versucht haben, eine logische Strecke zwischen den verstreuten Pfeilen zu erarbeiten und diese dann in der winterlichen Finsternis zu finden – leider nicht immer erfolgreich.

Aber schön war's, immer!!!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.sewastopol.de](http://www.sewastopol.de).

*Gerd Plietsch*



**Ernst-Auto**  
**Gute Arbeit.**  
[www.ernst-auto.de](http://www.ernst-auto.de)  
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

---

---

„Der Cesare ist ein Fuchs“:

### **FIAT-Lancia-Tricks bei der Rallye Monte Carlo**

(gpp) – Bereits in unserer letzten Ausgabe des *gpp – motorsport-info*´s haben wir – mehr nebenbei – auf den Auftritt von Walter Röhrl bei der Rallye Monte Carlo 1983 hingewiesen, wo er mit dem italienischen Lancia Rally 037 seinen dritten von insgesamt vier Gesamtsiegen feierte.

Dabei haben wir ganz vergessen, dass es bei dieser Rallye im italienischen Lancia-Team eine Premiere gab – nämlich einen Reifenwechsel während einer Wertungsprüfung! Und zwar nicht etwa weil einem der vier Pneu's die Luft ausgegangen und deswegen ein Wechsel notwendig geworden wäre – nein! Einfach weil man von seiner Sorte Reifen aufgrund unterschiedlicher Straßenverhältnisse auf eine andere Sorte Reifen wechseln wollte.

Boah!!!

Der durchaus als schlitzohrig, wenn nicht gar als `gerissen`, geltende FIAT- und spätere Lancia-Teamchef Cesare Fiorio hatte ja schon ein paar Jahre vorher (wenn uns die Erinnerung nicht trügt, zwei Jahre zuvor?!) für Aufsehen und Aufregung gesorgt, als er nächtens eine Armada von Lastwagen auf den Col de Turini beordert hatte und diese dort weit- und breitäumig ihre Streusalzlast verteilen ließ. So dass die Wissenden (Insider) mit entsprechenden Reifen antreten konnten, in der Gewissheit, oben auf dem Col eine weitgehend schnee- und eisfreie Strecke vorzufinden.

Nochmals Boah!!!

Und nun, 1983, also der Reifenwechsel in einer Rallye-WP!!

Zum letzten Mal also nochmals: Boah!!!

Kein Wunder, dass sich unser `Langer` (Walter Röhrl) auch sicher deshalb bei diesem Team so wohl gefühlt hat....



---

[www.koenig-porzellan.de](http://www.koenig-porzellan.de)

---

*Von den Anforderungen an Rallye-Beifahrer:*

**´Franzen`, bis (der Arzt, nein Spaß!) das Ziel kommt...**

(gpp) – Die Anforderungen an den zweiten Mann im Rallye-Auto sind umfangreich und vielfältig. Er muß einen minutiösen Zeitplan genauestens einhalten, auf die Minute genau an den vorgeschriebenen Zeitkontrollen die Bordkarte abstempeln und dann – im heutigen Rallye-Auto – dem Fahrer die Strecke am besten auf den Meter genau ansagen. Wann welche Kurven mit welchem Radius kommen, welche ´Hindernisse` es womöglich geben kann und dies immer so weit und doch kurz voraus, dass sich der Fahrer darauf genauestens einstellen kann.

Dann sollte er auch das Reglement genauestens kennen um mögliche ´Schlupflöcher` zu entdecken und um diese zum Vorteil des eigenen Teams nutzen zu können. Und ganz am Ende sollte er dem gefeierten Fahrer bei den Belobigungen und Siegerehrung nicht allzusehr im Wege stehen (Gut, diese Anforderung ist mehr scherzhaft gemeint, trifft aber doch die Realität in dem Sinne, dass der ´Herr Beifahrer` von Medien gerne vergessen wird – es sei denn, er hat sich mit einem Fehler hervorgetan; etwas, was er tunlichst immer und immer wieder unterlassen sollte; Anm. d. Verf.; welcher selbst viele Jahre lang Rallye-Beifahrer gewesen ist (☺)).

Aber diese heutigen Anforderungen stehen im krassen Gegensatz zu den Anforderungen, denen sich die Beifahrer gegenüber sahen, als das Rallyefahren erfunden wurde.

In den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war ´das Rallyefahren` vor allem eine mehr oder weniger schwierige Rätselfrage. Der Beifahrer mußte mit Topographischen Karten (so es vom zu befahrenden Gebiet und / oder Gelände selbige gab) umgehen, sie ´lesen`, können. Um die gestellten Fahraufgaben korrekt und zur Zufriedenheit seines Fahrers und vor allem mit dem Ziel an Ende gut abzuschneiden, lösen zu können. Doch das war beileibe noch nicht das Ende der Fahnenstange. Denn ein gelöstes ´Rätsel` mußte schließlich ja noch in eine Fahrtstrecke umgewandelt werden und diese Fahrtstrecke galt es dann am Ende noch in der Natur zu finden, ihr zu folgen – aufgabengemäß natürlich! – sie vorgabengerecht zu befahren und die unterwegs aufgestellten Schilder (Sonderkontrollen, Stumme Kontrollen, ´Baumaffen`, wie auch immer sie genannt wurden) in der richtigen Reihenfolge zu notieren und rechtzeitig auch noch das Ziel zu finden. Dies oblag allerdings dann meist dem Fahrer, der die durch das Suchen des richtigen Weges durch den Beifahrer ´vergeudete` Zeit so gut wie möglich wieder einzuholen versuchen mußte.

Gelang dies jedoch nicht, war – natürlich – immer der Beifahrer schuld, dem es nicht gelang, die richtige Strecke innerhalb der vorgeschriebenen Zeit zu finden.

Und was mutete man dem Co in diesen Zeiten nicht alles zu...

In die damals ausnahmslos schwarz-weißen Kopien von Topographischen Karten waren entweder die zu befahrende Strecke als Kartenskizze eingezeichnet (so dass man nicht wirklich wissen konnte, bog eine andere Straße ab und man selbst mußte auf der Hauptstraße bleiben oder hatte man selbst abzubiegen???) oder es befanden sich neben der Straße größere bzw. kleinere (und wenn die Veranstalter besonders ´hinterf...ig` waren) ganz besonders kleine (meist am Kartenrand!) Pfeile, die man gerne und schnell übersah. Veranstalter mit mehr papiertechnischen Möglichkeiten druckten die Kartenskizze auch gerne ´mal auf eine durchsichtige Folie (oder auf Butterbrotpapier), wie zum Beispiel bei der 1972´er Ostbayern-Rallye, und der Beifahrer hatte

dann die undankbare Aufgabe binnen kürzester Zeit diese Strecke auf seine eigene Karte (so er eine hatte) zu übertragen. Und das war nicht immer gänzlich vor dem Start möglich, weil die Veranstalter diese Unterlagen meist nur sehr zeitnah vorher ausgaben.

Dann gab es noch die Punktskizzen, innerhalb derer die einzelnen Punkte nur auf vorgegebenen Straßen angefahren werden durften (nur zwei- oder auch ein-strichige Straßen), oder die Drehpunktskizze, welche auf der Topographischen Karte von Punkt zu Punkt immer wieder verdreht werden mußte, was den Streßfaktor des Mannes auf dem 'heißen Sitz' ganz besonders in die Höhe trieb. Auch Chinesenzeichen wurden eingesetzt und nicht selten so unterschiedlich und zerwürfelt dargeboten, dass der genervte Beifahrer gern in der Lage war, hie und da falsch abzubiegen.

Ganz besonders aufregend war aber auch die „Fischgräte“, die nicht in allen Gegenden „state of the art“ war, und deshalb im Neuland anfangs großes Kopfschütteln und Unverständnis hervorrief. Und als 'man' dann endlich den richtigen Durchblick als Beifahrer hatte, schwenkten die Herren Fahrleiter auf die „Negative Fischgräte“ um. (*Fischgräten sind horizontale Striche mit kurzen Querstrichen nach oben und unten, die die einzelnen Abzweigungen markieren sollten...*).

Der 'Herr Beifahrer' hatte sich also damals mehr als Fährtenleser zu betätigen und das mit Hilfsmitteln, die aus heutiger Sicht mehr als antiquiert anzusehen sind. Die da wären: der Umgang mit dem festgestellten Stechzirkel um damit Entfernungen aus den einzelnen Topo-Karten auszumessen? (Ohne sich die Finger zu zerstechen!) Und vergleichen Sie bitte die Flexilight-Ausbeute mit heutigen LED-Leuchten und den antiquierten HALDA-Trip- oder Twinmaster mit heute auf dem Markt befindlichen Geräten – für den Anfang reicht ja sogar schon das Handy mit einer entsprechenden Tripmeter-App....

Aber fragen Sie 'mal einen der altgedienten Co's, denen damals pro Orientierungs-Rallye ein oder mehrere graue Haare gewachsen sind, was wirklich schöner war.....

*Gerd Plietsch*

---

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

  
**Limpert** GbR

BEGUTACHTEN · BEWERTEN · BESICHTIGEN · BERATEN  
ZERTIFIZIERT NACH DIN-EN ISO / IEC 17024 ADA INVIVO

Geracher Weg 18 · 96182 Reckendorf  
Tel: 09544-4378 · Mail: [info@sv-limpert.de](mailto:info@sv-limpert.de)  
[www.sv-limpert.de](http://www.sv-limpert.de)

---

*Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)*

- 9.-12.02.2023; Rallye Schweden; [www.fia.com](http://www.fia.com)
- 12.02.2023; EisPokal MSC Marktleuthen; [www.msc-marktleuthen.de](http://www.msc-marktleuthen.de) – in Vorbereitung\*)
- 19.02.2023; EisPokal MSC Fichtelberg; [www.msc-fichtelber.de](http://www.msc-fichtelber.de) – in Vorbereitung \*)

*Gerd Plietsch*

\*) **Wetterabhängig**





[www.schmack.de](http://www.schmack.de)

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

---

---

50.te Jubiläums Winter-Nacht-Orientierungsfahrt „Sewastopol“:

### Mittelplätze für Hofer Motorsportler

(gpp) – Bei der 50.ten und damit auch ultimativ letzten Winter-Nacht-Orientierungsfahrt „Sewastopol“ des Motorsportclubs (MSC) Helmbrechts gab es für die Teilnehmer des Hofer Automobilclubs (AC) nur Mittelplätze.

Nach dem Vorstart in Wüstenselbitz fand der offizielle Start bei Trockau statt, und die Fahrt führte mittels 13 schwarz-weißen Kartenkopien über gut 150 Kilometer durch den südlichen Landkreis Bayreuth und den Landkreis Kulmbach. Dabei forderte sie noch einmal höchste Konzentration, vor allem von den Beifahrern, um die richtige Streckenführung zunächst auszutüfteln, dann genauestens in der Natur zu finden und zu fahren. Unterwegs waren so genannte 'Stumme Kontrollen' von den Organisatoren am Wegesrand angebracht, um die richtige Einhaltung der Strecke mittels einer Bordkarte überprüfen zu können.

Nach mehr als sechseinhalb Stunden Fahrzeit kamen die Teams gegen Mitternacht wieder in Helmbrechts an und versammelten sich im Bürgersaal des Rathauses wo am frühen Sonntagmorgen schließlich die Ehrung der Sieger stattfand.

Zum Abschluss dieser einmaligen und wohl in Zukunft nicht mehr möglichen Veranstaltung gab es für den langjährigen Erfinder, Veranstalter und 'Vater' der „Sewastopol“, den einstigen Helmbrechtser Bäcker Georg Riedel stehenden Applaus.

In der Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge bis 1400 ccm Hubraum belegten Stefan Lindemann und Karl-Heinz Bauer (Konradsreuth/Hof) Rang zwölf und Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt (Hof/Oberkotzau) kamen auf Platz 14. Bei den frontgetriebenen Fahrzeugen über 1400 ccm Hubraum wurde der Straßdorfer Mario Rückner mit seinem Wiesauer Beifahrer Hansi Walter Zehnter.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.ac-hof.de](http://www.ac-hof.de) und alle Ergebnisse im Detail gibt es bei [www.sewastopol.de](http://www.sewastopol.de).

Gerd Plietsch

---

---



Ihr Transportunternehmen  
in Leupoldsgrün

---

---

Neue Funde:

## Originale Programm-Hefte und Organisations- und Sicherheitspläne der 3-Städte-Rallye...

(gpp) – Dass CORONA und die damit verbundenen `Heim-Aktivitäten` durchaus auch positive Seiten haben konnten, haben wir schon vor einiger Zeit einmal vermerkt.

Nun können wir diese positiven Seiten noch einmal ausdrücklich bestätigen. Denn ein erneuter Gang in die Tiefen unseres Archives hat erstaunliches, ja fast unglaubliches hervorgebracht: Lauter Originale: Programmhefte, Organisations- und Sicherheitspläne sowie Rallye-Zeitungen vergangener Veranstaltungen, meist aus der Zeit noch weit vor dem `Millenium`, dem Jahrtausendwechsel vom 20.te ins 21.te Jahrhundert.

Insbesondere geht es um Rallye-Programmhefte der ADAC-3-Städte-Rallye, die im ORIGINAL aus den Jahren 1988 bis 2006 vorliegen, sowie Sicherheits- und Organisationspläne der Jahre 1991 bis 1993, 1996 bis 2006. Mit Sicherheit sehr interessant für Sammler.

Insgesamt handelt es sich um ein enormes Paket von weit über 30 gebundenen Heften, die allerdings nur im Konvolut verkauft werden. Machen Sie uns gern ein Angebot, das wir nicht ablehnen können (☺).....

Einen guten und gesunden Start in eine neue Saison 2023.

Gerd Plietsch

---

---

### **LINK – LISTE und Media-Daten:**

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

#### INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

[www.ernst-auto.de](http://www.ernst-auto.de) - [www.koenig-porzellan.com](http://www.koenig-porzellan.com) – [www.toyota-strobel.de](http://www.toyota-strobel.de)  
[www.vw-ziegler.de](http://www.vw-ziegler.de) – [www.car-stock.de](http://www.car-stock.de) - [www.schmack.de](http://www.schmack.de) – [www.sv-limpert.de](http://www.sv-limpert.de)

#### LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

[www.motorsport-guide.com](http://www.motorsport-guide.com)

#### PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

[www.ac-hof.de](http://www.ac-hof.de)

#### SONSTIGE:

[www.tuningcars.de](http://www.tuningcars.de) – [Kurierdienst-Blumreich@gmx.de](mailto:Kurierdienst-Blumreich@gmx.de) - [edgarblumreich@online.de](mailto:edgarblumreich@online.de)

[www.gerdplietschpresse.de](http://www.gerdplietschpresse.de)

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit etwa 650 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

---

---

**HINWEIS:** Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

---

---

**gpp – classic-center – shop:**

## heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**

**Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktrechwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29.95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).**

**Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: [www.gerdplietschpresse.de/gpp](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp) - classic-center**

### Angemerkt...

Liebe Leser,  
Liebe Motorsportfreunde,  
Liebe Kunden,

der Winter liegt – glaubt man den Meteorologen – angeblich in seinen letzten Zügen, aber so richtig vorbei ist er wohl doch noch immer nicht.

Und wir haben bis auf wenige Ausnahmen auch noch keine richtigen Winterrallyes gehabt. Die Monte war trocken und erst jetzt, bei der Schweden-Rallye soll es weißen und glatten Untergrund geben – hoffentlich...

Der oberfränkische EisPokal findet wohl auch in diesem Jahr nicht mehr statt, und auch die in den Hochlagen der Alpen vorgesehene Trophée Andros-Serie mußte und muß zum Teil Veranstaltungen absagen.

Wir werden uns also wohl oder übel darauf einstellen müssen, auf Motorsport im Winter zu verzichten. *Dabei war das querfahren mit dem heckgetriebenen Auto so o...a....g...!!!!*

Für einen solchen Fahrspaß taugt dann aller Wahrscheinlichkeit nach nur noch der Cross-Slalom, der sich immer größer werdender Beliebtheit erfreut.

Also hoffen wir darauf, dass uns ´Quertreibern` zumindest diese Spielart noch einige Zeit erhalten bleiben möge...

Mit aller Freude am Motorsport!

Euer

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter [www.gerdplietschpresse.de](http://www.gerdplietschpresse.de) einzusehen.

**Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!**

*Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??  
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,*

*gerd plietsch presse -  
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!  
gerd plietsch presse -*

*- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!*

# **gpp – classic-center**

## **beratung & support im historischen Motorsport**

*wir...*

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
  - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
  - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
  - erledigen logistische Planungsarbeiten,
  - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

**Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport**

**gerd plietsch presse** – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310





Waren das noch Zeiten.....

---

---